

Beantwortung von Rückfragen

Stand: 03.03.2026

Die Fragen wurden über E-Mail und im Chat (während den Infoveranstaltungen) gesammelt und anschließend thematisch geordnet. Die Fragen werden im genauen Wortlaut wiedergegeben, während wir unsere Antworten im Nachgang präzisiert und an den aktuellen Stand des Projekts angepasst haben – sie können daher leicht von den Aussagen während der Sitzung abweichen.

INHALT

I: Auswahlverfahren

II: Testwohnphase

III: Forschung

IV: Ausblick

IMPRESSUM

I: Auswahlverfahren

*F: Sind **kurze oder längere Aufenthalte** präferiert?*

*F: Wie lange ist die **Mindestmietdauer**?*

*F: Was wären für euch zur Forschung gute Zeiträume, also wie viele Wochen sollten Bewohner*innen am besten verfügbar sein (von/bis)?*

→ Gesucht werden Teilnehmende, die entweder kurzzeitig (etwa drei Wochen) oder länger (bis zu vier Monate) im Haus probewohnen möchten.

*F: Ist schon abzusehen wie sich die **Altersstruktur** der Probewohnenden zusammensetzt? Bzw. wird ein **Mehrgenerationenhaus** angestrebt?*

*F: Nach welchen **Kriterien** werden die Wohnungen vergeben, damit das Forschungsprojekt gut gelingt?*

→ Wir wählen eine möglichst bunte Mischung an Haushalten: Menschen, die alleine leben, Paare, Familien mit Kindern, Wohngemeinschaften – und auch alternative Formen des Zusammenlebens wie Polycules oder Co-Parenting-Modelle sind ausdrücklich willkommen.

Mehrgenerationenwohnen ist zwar kein zentrales Thema der Forschung, kann aber in anderen Fragestellungen mitgedacht werden. Wichtig ist: Wer mitmacht, sollte einen festen Wohnsitz haben (also ein unbefristetes Mietverhältnis oder Wohneigentum) und Lust, sich aktiv in die Forschung einzubringen. Zu beachten ist, dass das Haus leider nicht barrierefrei ist.

F: Gibt es schon Bewerbungen von Familien mit Kindern?

→ Ja, es gibt einige Interessent*innen mit Kindern.

F: Was sind Polycules?

→ Ein Polycule ist eine Gruppe von Menschen, die eine romantische Beziehung zueinander haben.

*F: gibt es Einschränkung bezüglich der **Staatsbürger*innenschaft** der Probewohnenden? Gibt es Anforderungen an das Beherrschen der deutschen **Sprache**, wäre auch Forschung in anderen Sprachen möglich?*

→ Voraussetzung für die Teilnahme ist ein legaler Aufenthaltsstatus. Deutschkenntnisse sind wünschenswert, aber keine zwingende Voraussetzung – Englischkenntnisse sind dabei hilfreich. Die schriftliche Kommunikation und Gruppengespräche finden grundsätzlich auf Deutsch statt. Wir bitten Teilnehmende, die kein Deutsch sprechen, zunächst unterstützende Übersetzungstools

zu nutzen und sich bei Unklarheiten oder offenen Fragen gern an uns zu wenden. Einzelgespräche mit dem Forschungsteam können bei Bedarf auch auf Englisch geführt werden.

*F: Sind **Hunde** erlaubt?*

F: Darf man mit einem Hund einziehen?

→ Der Umgang mit Haustieren im gemeinschaftlichen Wohnen ist ein konfliktbehaftetes Thema, bei dem unterschiedliche Einzelinteressen – etwa persönliche Bedürfnisse und Befindlichkeiten, Tierhaar-Allergien, Tierliebe, sowie die Bindung und Fürsorge für das eigene Haustier – mitunter unversöhnlich aufeinandertreffen. Gerade deshalb ist das Thema für unser Forschungsprojekt relevant und gleichzeitig herausfordernd. Aktuell erheben wir die Bedarfe und werden auf dieser Grundlage den Umgang mit Haustieren definieren. Die Frage lässt sich daher noch nicht mit ja oder nein beantworten, vielmehr wollen wir alle dazu einladen über die Umfrage ihre Position einzubringen.

*F: Sind **Musikinstrumente** OK?*

→ Ja, Musikinstrumente sind ok. Die bauliche Struktur des Plattenbaus ist hinsichtlich des Schallschutzes allerdings herausfordernd und nicht mit heutigen Standards im Wohnungsbau vergleichbar. Deshalb wird gegenseitige Rücksichtnahme im Probewohnen sehr wichtig werden.

F: Bewirbt man sich als Einheit?

→ Ja, man bewirbt sich gemeinsam mit den Personen mit denen man zusammenwohnen möchte (=Haushalt).

*F: Was, wenn die **Zeitfenster** des Wohnens nicht zusammenpassen?*

F: Was, wenn die Wunsch-Zeitfenster nicht gut zusammenpassen?

→ Wir fragen im nächsten Schritt die Verfügbarkeiten ab und bieten dazu passende Zeitfenster an. Bei Unstimmigkeiten treten wir mit euch in Austausch, versuchen Alternativen anzubieten und/oder Kompromisse zu suchen.

F: Wo kann ich mich bewerben und bis wann?

→ Eine Aufforderung zur Bewerbung via Formular wird voraussichtlich Ende März per Email verteilt.

*F: Wann bekommt mensch **Rückmeldung** ob mensch ausgewählt wurde?*

→ So früh wie möglich, spätestens 1 Monat vor Einzug

*F: Wann werden die **Untermietverträge** unterzeichnet?*

→ So früh wie möglich, spätestens 2 Wochen vor Einzug

F: Wie hoch werden die selbstzutragenden Kosten/Nebenkosten ungefähr sein?

*F: Wieviel wäre die **Miete**?*

→ Es werden nur Betriebs- und Nebenkosten abgerechnet. Mehr Informationen dazu folgen.

F: Wie viele Probewohnende werden gesucht?

→ 25 - 50 Personen in den Geschossen 1 + 2 bzw. für die Testwohnphase 2026

*F: Könnt ihr bitte den Telegramlink im Protokoll festhalten bzw. generell die **Informationskanäle**?*

→ Derzeit erfolgt die Kommunikation vor allem einseitig – wir informieren euch über Neuigkeiten und wichtige Inhalte. Dafür nutzen wir unseren E-Mail-Verteiler und die Projektwebseite. Im weiteren Verlauf des Projekts wird es dann mehr Möglichkeiten zum gegenseitigen Austausch geben, etwa über informellere Kanäle wie Chatgruppen oder Foren. Bei Unklarheiten oder Fragen könnt ihr uns jederzeit eine Mail an probewohnen@nukleuswohnen.site schicken.

II: Testwohnphase

*F: Was genau beinhaltet die **Grundausrüstung**? Was muss noch besorgt werden?*

F: Sind Bett und Tisch, Stuhl, Beleuchtung... in den Räumen geplant?

→ Die Ausstattung befindet sich derzeit in Planung. Wir werden eine Grundausrüstung bereitstellen, die je Nukleus eine einfache Küche mit Zubehör - wie Geschirr, Besteck, Kochgeschirr und Kochutensilien - sowie eine grundlegende Möblierung umfasst – etwa Tische, Stühle, Licht und bei Bedarf weitere Gegenstände. Jeder Schlafräum wird ebenfalls einfach möbliert sein, mit Bettgestell, Matratze, Vorhang, Licht und Aufbewahrungsmöbeln. Die Grundausrüstung wird aus sorgfältig ausgewählten Spenden zusammengestellt und je nach Nukleus und Raum variieren. Zusätzlich stehen in den Gemeinschaftsbereichen spezifischere Küchengeräte und Haushaltsausstattung – wie Waschmaschine, Gefriertruhe oder Küchenmaschine – zur gemeinsamen Nutzung bereit. Mehr Informationen dazu folgen.

F: wie viele Menschen können im Probezeitraum 2026 zeitgleich einziehen?

→ Im Sommer 2026 werden zeitgleich mindestens 12 und maximal 18 Menschen probewohnen.

F: Sind die 5 Einheiten gleich groß -> wie viele Personen pro Einheit?

→ Die Grundeinheit (Nukleus) hat immer die gleiche Größe (ca. 33 qm, für 1-2 Menschen) und beinhaltet eine Wohnküche, Bad, Balkon und meistens ein Schlafzimmer. Zusätzlich und abhängig von der Haushaltsgröße gibt es weitere Schlafzimmer die zur Grundeinheit dazu gemietet werden können (ca. 1 Zimmer pro zusätzliches Haushaltsmitglied). D.h. wir können ein großes Spektrum an unterschiedlichen Haushaltsgrößen und Konstellationen aufnehmen.

F: Wieviel Wohnungen stehen zur Verfügung?

F: Also momentan 5 Einheiten plus 8 Individualzimmer und Gemeinschaftsräume im EG, richtig?

→ Richtig

*F: Sind die Nukleus **abschließbar**?*

→ Ja, sämtliche Zimmer sind abschliessbar.

F: Stehen die restlichen Räume leer?

→ Ja, die restlichen Räume stehen leer, werden aber – gegen unbefugten Zutritt und brandschutztechnisch – verschlossen bzw. abgeriegelt.

F: Würde home office im Gemeinschaftsraum oder im "eigenem" Wohnzimmer stattfinden?

→ Das steht den Probewohnenden offen.

*F: Gibt es einen **Gemeinschaftsgarten**?*

→ Es gibt einen sehr großen, umzäunten Hof/Garten (auf der Rückseite) der teilweise zur Benutzung zur Verfügung steht.

Hinweis aus dem Chat: es gibt einen halben hektar gemeinschaftsgarten direkt um die Ecke. Schreib uns gerne. :) Email: kuchengartenboom69@proton.me

*Gibt es einen **Fahrradkeller**, oder können im EG dafür Räume benutzt werden?*

→ Ein sicherer Abstellort für Fahrräder ist in Planung. Mehr Informationen dazu folgen.

*Gibt es die Möglichkeit, **Fahrräder zu leihen**?*

→ Aktuell haben wir in unserer Planung keine Fahrräder vorgesehen. Wir informieren uns über Angebote aus Grünau/Leipzig.

NLG – Nukleuswohnen Leipzig Grünau

Forschungsprojekt und Demonstrator für flexibles Wohnen in einem Plattenbau Typ WBS70

*F: **Bauarbeiten** an Stockwerk 3 während des Wohnens?*

→ Nein, während der Testwohnphase werden keine Bauarbeiten im 3. Obergeschoss durchgeführt. Es sind aber Wohnungsführungen für die Öffentlichkeit im 3. Obergeschoss angedacht.

*F: Was werden für Baumaterialien genutzt für den Umbau? Werden alte unter anderem **schädliche Bausubstanzen** herausgenommen? Gab es Analysen ob Schädliche Baumaterialien in dem Plattenbau verwendet wurde?*

→ Im WBS70 sind auch die Baumaterialien standardisiert verbaut worden. Nach Rücksprache mit einem Experten sind in den Dichtungen der Betonplatten (außen), in der Isolation gewisser Rohre und Schalterplatten der Elektroinstallation potenziell schadstoffhaltige Baustoffe verbaut. Die Elektroinstallation und auch die restlichen Haustechnikleitungen werden in den bewohnten Bereichen komplett erneuert. Die Fugen der Betonplatten werden nicht geöffnet oder bearbeitet. Eine umfassende Schadstoffanalyse wurde nicht durchgeführt. Bei den neu verbauten Baustoffen halten wir uns an geltende Vorschriften und Standards. Wir verwenden schadstofffreie und wenn möglich nachhaltige Baustoffe.

III: Forschung

*F: Wieviel Tage in der Woche sollten sich die Probewohnenden in der Nukleuswohnung aufhalten .. also was ist die **Erwartung**...?*

→ Wir wünschen uns, dass die Probewohnenden die Testwohnung so nutzen wie ihre eigentliche Wohnung und sich eine gewisse Alltäglichkeit einstellt.

*F: Gibt es eine These die untersucht werden soll, was ist das **Forschungsziel** der Studie?*

→ Es werden unterschiedliche Forschungsfragen an das Probewohnen gestellt.

Wohnraumsuffizienz, Akzeptanz der Wohnform, Transformation des Bestands, Wohnungsgrenzen, Akustik im gemeinschaftlichen Wohnen, Rolle des gemeinschaftlichen Flurs, Türen, Küchen und Bäder sind Untersuchungsfelder.

F: Wie viele Stunden in der Woche ca. für Befragung und wissenschaftliche Untersuchungen an denen wir mitwirken müssen?

→ Momentan sind Fragebögen zu wichtigen Meilensteinen des Testwohnens geplant:

- Vorab: Vergleich mit dem eigenen zuhause
- Einzug: Erwartungen an das Probewohnen
- evtl. nach einem angemessenen Zeitraum: Zwischenerfahrungen
- Auszug: Resümee der Erfahrungen

Zudem planen wir Einzelinterviews und Gruppengespräche in regelmäßigen Abständen - nach vorheriger Absprache und Zeitplan. Wir werden alles in einem angemessenen Zeitrahmen und in Einklang mit dem Wohnalltag halten und gehen davon aus, dass man ca. zweimal pro Woche einen aktiven Beitrag zur Forschung leistet. Ein genauerer Forschungsplan ist in Arbeit.

*F: **Fotos, Videos, Dokumentation**, was beinhaltet das in Bezug auf veröffentlichen und das Ausmaß des Aufzeichnens?*

→ Es muss unterschieden werden zwischen der Dokumentation zu Forschungszwecken und Film- und Videoaufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit. Für beides wird das Einverständnis eingeholt und alle Daten werden **DSGVO-konform** behandelt.

IV: Ausblick

F: Wird vor der Inbetriebnahme der Lipsia nach dem Probewohnen die Wohnungen wieder umgebaut?

F: Kann man nach dem Probewohnen sich bei der Lipsia bewerben um wieder einzuziehen?

F: In welcher Form wird die Genossenschaft die Gebäude nach 2027 wieder in Betrieb nehmen (nutzen) wollen?

→ Die Entwicklung und Projektierung obliegt der Genossenschaft, bislang ist keine weitere Beteiligung durch die Forschenden über das Probewohnen und den Herbst 2027 hinaus geplant. Bevor ein dauerhaftes Wohnen möglich ist, muss das Haus zunächst grundlegend saniert werden. Die umfassende Sanierung wird auf jeden Fall im unbewohnten Zustand erfolgen. Im Anschluss (voraussichtlich nicht vor 2029) können Wohnungen bei der Genossenschaft angemietet werden.

*F: Wird darauf geachtet, dass das Projekt auch für Grünauer*innen einen Mehrwert hat?*

F: Gibt es die Möglichkeit, dass sich Studierende, für die Wohnen ein Interessensfeld ist, das im Rahmen des Studiums anschauen?

→ Durch unser Projekt und Öffentlichkeitsarbeit wird ein Mehrwert für Grünau entstehen. Wir beteiligen uns an den Festivitäten zu „Grünau 50 Jahre“ und stehen im Austausch mit verschiedenen Menschen und Initiativen in Grünau. Wir planen darüber hinaus eigene Veranstaltungen sowie Besichtigungen des „Wohndemonstrators“. Von unserer Seite aus wäre es schön, wenn auch aus der Nachbar*innenschaft Interesse am Probewohnen und der Gemeinschaft bestünde.

F: Wieso findet das Projekt in Leipzig statt und nicht z. B. in Aachen oder Duisburg?

→ Der WBS70 Plattenbau-Typ eignet sich sehr gut für unser Vorhaben. Der Standort in Leipzig hat sich durch das Angebot der Lipsia ergeben.

Weitere Hinweise aus dem Chat/per Wortmeldung:

„wohne in gruenau bei lipsia. quadratmeterpreis 6euro irgendwas“

„Zoom-Umfragetool ist nicht barrierefrei“

→ Wir haben das Befragungstool gewechselt: SoSciSurvey ist ein DSGVO konformes und barrierefreies Umfragetool.

NLG – Nukleuswohnen Leipzig Grünau

Forschungsprojekt und Demonstrator für flexibles Wohnen in einem Plattenbau Typ WBS70

IMPRESSUM

Inhaltlich verantwortlich/ V.i.S.d.P.

RWTH Aachen University

Lehrstuhl für Wohnbau und Grundlagen des Entwerfens und Institut für Wohnbau
vertr. d. Univ.-Prof. Florian Fischer-Almannai

Schinkelstraße 1
52062 Aachen

in Kooperation mit Almannai Fischer Architekt*innen PartG mbB, München
vertr. d. Prof. Reem Almannai

Team Forschung und Projektkoordination:

Reem Almannai, Sophia Branz, Florian Fischer, Marius Helten, Robert Saat,
Nina Vollbracht, Yanik Wagner